

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Wunder>

Wunder, das: Wortart: Substantiv, Neutrum

- Wunder tun, wirken
- kein Wunder; was Wunder, wenn ...
- sein blaues Wunder erleben
- Er glaubt[,] Wunder was getan zu haben (umgangssprachlich)
- sie glaubt, Wunder oder wonders wie geschickt sie sei (umgangssprachlich)

Bedeutung:

- außergewöhnliches, den Naturgesetzen oder aller Erfahrung widersprechendes und deshalb der unmittelbaren Einwirkung einer göttlichen Macht oder übernatürlichen Kräften zugeschriebenes Geschehen, Ereignis, das Staunen erregt
- etwas, was in seiner Art, durch sein Maß an Vollkommenheit das Gewohnte, Übliche so weit übertrifft, dass es große Bewunderung, großes Staunen erregt
- in Verbindung mit bestimmten Fragewörtern

Synonyme zu Wunder

Ausnahmeerscheinung, Geheimnis, Hexenwerk, Hexerei, Magie, Merkwürdigkeit, Rätsel, übernatürliche Erscheinung, wunderbare Begebenheit, Wundererscheinung, Zauberei, Zeichen; (gehoben) Mirakel; (bildungssprachlich) Mysterium, Phänomen

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wunder>

Als Wunder (griechisch θαῦμα thauma) gilt umgangssprachlich ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann, so dass es Verwunderung und Erstaunen auslöst. Es bezeichnet demnach allgemein etwas „Erstaunliches“ und „Außergewöhnliches“ (griech. thaumasion).

Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung und den Gesetzmäßigkeiten von Natur und Geschichte scheinbar oder wirklich widerspricht. Dabei ist zu beachten, dass die heutige Vorstellung von einem Wunder als „übernatürlich“ erst in der Neuzeit entstand; sie setzt Wissen um die Existenz von Naturgesetzen voraus. Für die Menschen in Antike und Mittelalter hingegen, für die bereits Phänomene wie Blitz und Donner unerklärlich waren und die einer scheinbar ungeordneten, regellosen Umwelt gegenüberstanden, war die Grenze zwischen „Möglichem“ und „Unmöglichem“ weitaus durchlässiger.

Ob ein Ereignis oder eine Sache wunderhafte Züge trägt, ist grundsätzlich der Meinung des Betrachters überlassen. In bestimmten Situationen glauben Augen- und Ohrenzeugen, sie hätten etwas Unfassbares erlebt oder gesehen. Oft werden die Wunderberichte weiter erzählt, um eine ganz bestimmte Sicht der Dinge bei anderen Menschen zu bewirken. Während religiöse Menschen die Möglichkeit von Wundern meist bejahen, wird sie von areligiösen Menschen meist grundsätzlich verneint.

Wunder im Neuen Testament

Das Neue Testament enthält verschiedene Berichte über Wunder, die Jesus von Nazaret vollbracht haben soll, die ihm zugetraut wurden oder an ihm geschehen sein sollen.[6] Diese werden in der christlichen Theologie als Zeichen für den Heilswillen und das Heilshandeln JHWHs, des Gottes Israels, interpretiert.

Das wunderbare Handeln Jesu wird

- als Verkündigung dieses Gottes (Mk 2,12; Lk 7,16),
- als Zeichen für Jesu Vollmacht, im Auftrag dieses Gottes zu handeln (Mk 2,10),
- als Erfüllung seiner Verheißungen (Mt 11,5),
- als Realisierung des Reiches Gottes (Lk 11,20),
- als Zeichen für Jesu besonderes, einzigartiges Verhältnis zu diesem Gott,

ausgedrückt etwa im Bekenntnis „Du bist der Christus!“ (Mk 8,29)

Übersicht über Wunder Jesu:

Austreibung von Dämonen

Besonders das Markusevangelium berichtet von Jesu Auftreten gleich zu Beginn, er habe Dämonen ausgetrieben. Ihm folgen die übrigen Evangelien mit teils ähnlichen, teils abgewandelten Exorzismus-Berichten:

- der Besessene in der Synagoge von Kafarnaum (Mk 1,21-28)
- die Geister verkünden den Sohn Gottes (Mk 3,11)
- Jesu Heilkraft ist Anlass für Anfeindung durch Jerusalemer Schriftgelehrte (Mk 3,22-30)
- Heilung des Besessenen aus Gerasa (Mk 5, 1-20; Mt 8, 28-34; Lk 8, 26-39)
- Fernheilung der Tochter einer Ausländerin (Mk 7,26-30)
- Heilung des epileptischen Knaben (Mk 9,14-29)
- Heilung eines Stummen (Mt 9,32-34)
- Heilung eines Blinden und Stummen (Mt 12,22) bzw. Stummen (Lk 11,14) als Anlass für ein Streitgespräch
- Heilung des schlafwandlerischen Knaben (Mt 17,14-21)

Heilungswunder

Andere Heilungswunder Jesu geschehen ohne Kampf mit einer dämonischen Fremdmacht: durch aktive oder passive Übertragung seiner Kraft auf die kranke Person oder durch seinen Befehl oder Zuspruch. Die Kranken oder ihre Angehörigen bitten oft selber darum; er berührt sie oder sie ihn. Dazu gehören:

- Heilung der Schwiegermutter des Petrus in Kafarnaum durch Handberührung (Mk 1,29-31 EU)
- Heilung des Aussätzigen durch Handausstrecken und Wortbefehl (Mk 1,40ff.)
- Heilung des Gichtbrüchigen nach Sündenvergebung (Mk 2,1-12)
- Heilung des Menschen mit der verdorrten Hand am Sabbat (Mk 3,1-6)
- Heilung der Frau mit Blutfluss durch Berühren des Gewandes Jesu und Freispruch (Mk 5,25-34)
- Heilungssummarium am Westufer des Sees Genesareth (Mk 6,54ff.)
- Heilung des Taubstummen in der Dekapolis (Mk 7,31-37)
- Heilung des Blinden von Bethsaida (Mk 8,22-26)
- Heilung des Blinden am Ortsausgang von Jericho (Mk 10,46-52)
- Heilung eines Gelähmten durch Sündenvergebung (Lk 5,17-26)
- Heilung einer Frau am Sabbat (Lk 13,10-17)
- Fernheilung des Knechtes eines römischen Offiziers in Kafarnaum (Mt 8,5-13 EU)
- Heilung eines Beamtensohnes in Kana (Joh 4,47-53)
- Heilung des Kranken am Teich Bethesda (Joh 5,1-9)
- Heilung eines Blindgeborenen am Teich Siloah (Joh 9,1-7)

Geschenkwunder

Hier bewirkt ein Wunder Jesu eine große Menge Nahrung als Gabe an eine Gruppe von Menschen, die Mangel erlebten, ohne dass Jesus direkt darum gebeten wurde:[4]

- Speisung der 5.000 (Mk 6,35-44 par Mt 14,13-21; Lk 9,10-17; Joh 6,1-13)
- Speisung der 4.000, eine Dublette (Mk 8,1-9 par Mt 15,32-38)
- der wunderbare Fischfang (Lk 5,1-11)
- ein weiterer wunderbarer Fischfang (Joh 21,3-6)
- die Wandlung von Wasser in Wein bei der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-11)

Rettungswunder

Hier geschieht eine wunderbare Rettung von Anhängern Jesu aus von Naturgewalten verursachter Not.

- die Stillung des Seesturms (Mk 4,35-41): Jesus ist der schützende Passagier, der von der Not nicht betroffen scheint, aber die Rettung bewirkt .
- der Seewandel: Jesus erscheint als von außen eingreifende göttliche Gestalt (Mk 6,45ff.).

Erweckungswunder

- Auferweckung der Tochter des Jairus (Mk 5,21-43; Mt 9,18-26; Lk 8, 40-56)
- Auferweckung des Jünglings von Nain (Lk 7,11-17)
- Auferweckung des Lazarus (Joh 11,1-44)